

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.-Nr. VIII/2/62

20.4.1950

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet in der Zeit vom 2.-8.4.1950.

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 14. Woche des Jahres 1950 (2.-8.4.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Neuerkrankungen sind, ausser in Hamburg, in allen Ländern des Bundesgebietes weniger zahlreich als in der Vorwoche. Der Stand der 14. Woche 1949 lag höher.

Scharlach: Die Anzahl der Neuerkrankten ist wesentlich zurückgegangen. Während in der Vorwoche im Bundesgebiet fast 3 von 100 000 Personen erkrankt waren, sind es in dieser Woche nur noch rund 2. Der Stand der entsprechenden Vorjahreswoche wird aber immer noch überschritten.

Keuchhusten: Für diese Woche wird die seit Anfang 1950 niedrigste Zahl von Erkrankungsfällen gemeldet. In der 14. Woche 1949 wurden erheblich mehr Neuerkrankungen verzeichnet.

Masern: In Hessen und Baden ist die Zahl der Neuerkrankten stark gestiegen, in Rheinland-Pfalz dagegen gesunken.

Unterleibstyphus und Paratyphus: Die Erkrankungsziffer ist nach wie vor sehr niedrig.

Geschlechtskrankheiten: In Baden werden mehr Syphilis- als Gonorrhoe-Fälle gemeldet. Das Bundesgebiet weist in dieser Woche die seit Anfang 1950 niedrigste Erkrankungsziffer für Gonorrhoe und Syphilis auf.

Grippe: Niedersachsen berichtet für diese Woche nur ungefähr den 4. Teil von Neuerkrankungen an Grippe wie in der Vorwoche. Auch in Hessen ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Trachom: Nordrhein-Westfalen berichtet 1 Neuerkrankung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich ein Teil der Meldungen durch die Osterwoche verzögert haben könnte.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 14. Woche vom 2.4. bis 8.4.1950

- keine Neuerkrankungen, keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt. Lebensm.- Vergift.
					Genick- starre	Gehirn- entzdg.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	39	30	29	-	-	-	-	6	2	1	-
Hamburg	25	20	3	-	-	-	-	3	1	1	-
Niedersachsen	61	91	78	-	4	-	-	3	10	-	2
Nordrhein-Westfalen	264	290	84	2	4	1	-	11	16	1	-
Bremen	5	15	14	-	-	-	-	-	2	-	-
Hessen	53	60	108	162	-	-	-	2	5	2	1
Württemberg-Baden	36	147	38	11	2	-	-	1	1	-	-
Bayern	88	253	156	150	2	-	2	4	6	2	-
Rheinland-Pfalz	46	57	15	7	-	2	-	2	5	-	1
Baden	3	8	27	51	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	9	16	10	9	-	-	-	1	-	-	-
<u>Bundesgebiet</u>											
Neuerkrankungen insgesamt											
14. Woche 1950	629	987	562	392	12	3	2	33	48	7	4
14. Woche 1949	818	706	1 026	456	22	4	3	149	49	11	315
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
14. Woche 1950	1,31	2,06	1,17	1,01	0,03	0,01	0,00	0,07	0,10	0,01	0,01
14. Woche 1949	1,73	1,49	2,17	1,01	0,05	0,01	0,01	0,31	0,10	0,02	0,71

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzündung	Kind- bett- fieber ²⁾	Fieber- hafte ²⁾ Fehlgeb.	Malaria ³⁾	Bangl- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	60	41	1	3	11	-	-	-	-	1	16
Hamburg	58	23	-	-	6	-	2	-	-	24	-
Niedersachsen	201	129	-	614	58	-	3	-	-	8	44
Nordrhein-Westfalen	320	231	-	5	46	1	9	-	-	21	60
Bremen	31	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	167	84	-	31	-	-	2	-	-	3	20
Württemberg-Baden	112	37	-	17	-	-	2	-	-	9	-
Bayern	137	110	2	655	-	-	4	1	-	29	109
Rheinland-Pfalz	39	29	1	11	-	-	-	-	-	7	7
Baden	13	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	5	3	-	27	-	-	-	-	-	-	10
<u>Bundesgebiet</u>											
Neuerkrankungen insgesamt											
14. Woche 1950	1 143	718	4	1 363	121	1	22	1	-	102	266
14. Woche 1949	1 765	1 239	2	2 811	497	7	18	17	5	129	1 426
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
14. Woche 1950	2,38	1,53	0,01	3,06	0,50	0,01	0,19	0,00	-	0,22	0,58
14. Woche 1949	3,73	2,62	0,00	6,39	2,08	0,07	0,17	0,04	0,01	0,30	3,13

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

3) Ausserdem 3 Rückfälle.